

Hechingen

Bürgerbüro: 8.30-13 Uhr, Kirchplatz
Rathaus und Technisches Rathaus Hechingen: 07471/940-0 und E-Mail: info@hechingen.de, 8.30-12.30 Uhr.
Stadtbücherei, Münzgasse 4: 13-18 Uhr, Telefon 07471/621806
Kreismülldeponie und Wertstoffzentrum: 7.30-17 Uhr

VEREINE

Förderverein Grundschule Hechingen: Hauptversammlung, Musikzimmer der Grundschule, 19 Uhr
LG Steinlach-Zollern: Lauftreff, Treffpunkt Weierstadion, 19 Uhr
Ski-Club Hechingen: Nordic Walking, 18.30 Uhr (Anmeldung unter Tel. 07476/3100)
Tauchclub: Training UWR, Treffpunkt vor dem Hallenbad 19.15 Uhr; Clubheim geöffnet, ab 19.30 Uhr (3G-Regel)
TV Hechingen: Grundschulsporthalle, Geräteturnen für Mädchen ab 13 Jahre, 18 Uhr; Frauengymnastik, 20 Uhr; Kreissporthalle, Badminton, 20 Uhr; Handball C-Jugend (m, 13-14 Jahre), 18.30 Uhr; Handball Männermannschaft, 20 Uhr
TSV Stetten: Gesundheitstraining, Turn- und Festhalle, 16 Uhr



Ein Schilfteich am Feilbach

Hechingen. In den kommenden Tagen wird der städtische Forstbetrieb entlang des Feilbaches im Bereich zwischen dem Parkplatz Schillerstraße und der Fußgängerbrücke Neustraße Teile des Uferbewuchses und zwei kleine Bäume entnehmen. Dieser Arbeitseinsatz dient der Vorbereitung für den Bau eines Retentionsbodenfilters links des Feilbachs, also Richtung Schlossberg. Dabei handelt es sich um eine Art Schilfteich, in dem eine biologische Klärung stattfindet. Angelegt wird der Filterteich im kommenden Frühjahr. Das aktuelle Freischneiden geschieht außerhalb der Vogelbrutsaison.

Hechinger Frauenspuren

Hechingen. Am kommenden Donnerstag, 21. Oktober, findet der nächste Seniorennachmittag der Evangelischen Kirchengemeinde Hechingen im Gemeindehaus, Schlossackerstraße 88, statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. Zum Thema „Auf den Spuren Hechinger Frauen“ wird Ruthild Mangler sprechen. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch. Die 3G-Vorschriften sind zu beachten. Wer geimpft, genesen oder getestet ist, ist willkommen.

Jungingen

Gemeinde: 8-12 Uhr, 07477/8730 und E-Mail: info@jungingen.de

Es bleibt in Lehrerhand beim Förderverein Villa Eugenia

Über viele, viele Jahre hinweg hat Angelika Kalchert dafür gesorgt, dass die Hechinger Villa Eugenia überregional bekannt geworden und das auch geblieben ist – insbesondere in den kunstinteressierten Kreisen. Die ehemalige Lehrerin organisiert im Förderverein die Ausstellungen

im Obergeschoss des einst fürstlichen Gebäudes, das nach der Sanierung zu einem öffentlichen Musentempel und Konferenzzentrum geworden ist. Und dabei hat die Bisingerin stets ein geschicktes Händlein gehabt: Die allermeisten Ausstellungen sind schöne Publikumserfolge für den Verein. Doch irgendwann, so hat sie sich gesagt, muss auch mal Schluss sein: Zum Start des neuen Betreibervertrags mit der Stadt im Sommer übergibt Angelika Kalchert an Martin Weinschenk. Der Junginger war Kunstlehrer am Gymnasium Hechingen und hat an der neu-

en Ausstellung „Unterwegs“, die am Sonntag eröffnet wird, schon mitgewirkt. Seine Vorgängerin sagt freilich nicht gänzlich Adieu und bleibt dem Förderverein als Beraterin erhalten und steht auch für einzelne Projekte weiterhin zur Verfügung.

Text/Foto: Ernst Klett

Alles über Gesundheits-Apps und Co.

Weiterbildung Die VHS Hechingen beteiligt sich am Projekt gesundaltern@bw. Dessen Aufgabe ist es, ältere Bürger über digitale Anwendungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen zu informieren und praktisch zu schulen.

Das Projekt gesundaltern@bw stellt sich der Aufgabe, ältere Menschen über digitale Anwendungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen zu informieren und aufzuklären und sie zu einem souveränen Umgang mit diesen zu befähigen. Alle Bildungsveranstaltungen verfolgen das Ziel, die Bürgerinnen und Bürger in der Digitalisierung von Gesundheit, Medizin und Pflege zu begleiten und sie zu befähigen, in der eigenen Gesundheitsversorgung kompetent zu agieren und eigenverantwortlich zu handeln. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Was ist digitale Gesundheit? Die Digitalisierung gewinnt auch im Gesundheitswesen immer mehr an Relevanz, zum Beispiel durch Gesundheits-Apps, „Doktor Google“, die E-Patientenakte, das E-Rezept oder die Videosprechstunde. Vor allem im Zuge der Corona-Pandemie wurden die digitalen Anwendungen im Gesundheitsbereich, der Medizin und Pflege weiter verbreitet.

Jeder zweite Deutsche ist sich sicher: Eine Zukunft der Medizin ohne E-Health wird es nicht geben – und die Mehrheit der Bundesbürger sieht darin auch große Chancen. In einer repräsentative Studie vom Juli 2020 mit 1193 Befragten ab 16 Jahren sind 65 Prozent der Befragten der Meinung, dass Patienten durch digitale Angebote aufgeklärt und informiert werden.

Die Volkshochschule Hechingen bietet im Rahmen des Projekts Praxiswerkstätten vor Ort an und Online-Veranstaltungen rund um das Thema digitale Gesundheit.

In den Praxiswerkstätten sind geschulte Trainer vor Ort, die den Senioren den kompetenten Umgang mit den digitalen Gesundheitsanwendungen näherbringen. Die jeweiligen Anwendungen werden erklärt und von den Teilnehmern praktisch erprobt, vorzugsweise an ihren eigenen Endgeräten.

Ziel der Praxiswerkstätten sind ein kompetenter Umgang und mehr Souveränität in der Handhabung digitaler Anwendungen. **► 29. Oktober und 10. Dezember: Praxiswerkstatt: Online-Video-**

sprechstunde: Arzttermine können auch online wahrgenommen werden. Wie läuft ein digitaler Praxisbesuch ab? Was sind die Chancen und Herausforderungen? Welche technischen Voraussetzungen sind erforderlich?

► 9. November: Praxiswerkstatt Gesundheits-Apps: Gesundheits-Apps für das Smartphone und Tablet liegen im Trend. Schritte und Kalorien zählen, Schlafgewohnheiten erfassen, Trainingsprogramme erstellen und sich auf die Medikamenteneinnahme hinweisen lassen, dies und noch viel mehr ist mittels Gesundheits-Apps möglich. Seit 2020 können zudem Apps auf Rezept (DiGA) von der Krankenkasse übernommen werden, wie auch andere medizinische Apps. Wie findet man passende Gesundheits-Apps und DiGAs? Welchen Nutzen bieten sie? Die Chancen und Risiken werden beleuchtet, zudem wird Datenschutz ein Thema sein.

► 26. November: Praxiswerkstatt: Zuverlässige Gesundheitsinformationen im Internet finden: Wer glaubwürdige Informationen über Gesundheitsthemen sucht, muss sich die Quellen dafür genauer

anschauchen. Wie sucht man gezielt nach Gesundheitsinformationen? Wie sind die Ergebnisse zu bewerten? Die Praxiswerkstatt bietet Einblicke in die Möglichkeiten und Grenzen von Suchmaschinen. Eine Auswahl an seriösen Angeboten für Informationen rund um Gesundheit, Therapie und Pflege wird vorgestellt.

Die Online-Veranstaltungen finden per Livestream auf YouTube statt, die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich aktiv mit ihren Fragen einzubringen.

► 19. Oktober: Personalisierte Medizin: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sollen die Medizin weiter bringen. „Personalisierte Medizin“ steht für eine zielgenaue, auf die jeweilige Person zugeschnittene Diagnostik- und Behandlungsstrategie. Aufgezeigt werden im Vortrag die Möglichkeiten, Herausforderungen und Grenzen der individualisierten Therapien.

► 16. November: Digitale Gesundheitsanwendungen: Apps auf Rezept: Sogenannte Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) sind Apps, die auf Rezept ausgestellt werden können. Was können diese Apps ganz konkret?

Kann man ihnen vertrauen? Wo liegen deren Grenzen? Was muss ich tun, um ein Rezept für eine Gesundheits-App zu erhalten? Diese und viele weitere Fragen werden in dem Vortrag erläutert.

► 7. Dezember: Digitalisierung im Gesundheitswesen: Wo wir stehen und was uns die Zukunft bringt. Was haben wir bereits erreicht und – noch viel wichtiger – wohin geht die Reise? Ausgehend von aktuellen Projekten skizzieren Experten der Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg (KTBW) die weitere Entwicklung der Digitalisierung im Gesundheitswesen und digitale Strategien zur Bekämpfung der Pandemie.

So kann man sich anmelden

Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist telefonisch (07471/5188), per Mail (vhs@vhs-hechingen.de) oder über die Website der vhs Hechingen möglich: www.vhs-hechingen.de. Hier findet man auch weitere Informationen zu den Veranstaltungen.

Roman Shida Bazayr: Nachts ist es leise in Teheran (Folge 94)

Oder Argentinien. Oder Usbekistan. Aus irgendeinem Ort, der keinen Clubber zu weiteren Fragen verführt, sondern einfach zum nächsten Bier.

Dann haben Maryam und ich noch Nachrichten geguckt, fällt mir ein, ich kenne sie doch gar nicht, und schon mache ich so was Intimes mit ihr. Und Tobi kam auch, Tobi war kurz da, das stimmt, das erleichtert mich, wir saßen vor dem Laptop, und dann habe ich gesagt, dass ich noch die letzten 20-Uhr-Nachrichten gucken muss, und Maryam hat genickt, ohne dass ich ihr das erklären musste, ich war unendlich dankbar, und dann kam Tobi rein und hat sich dazugesetzt, einfach so. Wir haben zu dritt auf meinem Bett gesessen, und es hat sich komisch heilsam angefühlt. Weil plötzlich alles, was gesagt

wurde, gemeinsam gehört wurde. Wie sie in der Mediathek sagten, dass es wieder Hunderttausende waren, auf den Straßen Teherans, und dass sie schweigen, auf den Demonstrationen, nur gehen und schweigen, und nur nachts, auf den Dächern, schicken sie ihre Allahu-Akbar-Rufe in den Himmel, denn auf den Dächern sind keine Knüppel, und in der sanften Geräuschkulisse der Straßen lassen sich die Rufe niemandem zuordnen. Ich habe gerufen, Ja genau!, und eine Gänsehaut bekommen. Maryam und Tobi haben still auf den Bildschirm geschaut, und ich habe erklärt, Sie tragen auch Mundschutz, um zu zeigen, dass sie nicht laut sind, und mich dabei ein wenig gefühlt,



als wäre das meine Idee gewesen, mit dem Mundschutz. Und mich sofort geschämt, weil sie bestimmt gedacht haben, ich will mich wichtigmachen. Dann wurden die Fußballspieler gezeigt, die grüne Bänder um die Handgelenke trugen, ich habe in die Hände geklatscht und gesagt, Das ist so gut, das ist so gut, die gucken da alle Fußball. Maryam hat gefragt, Werden die nicht schlimm bestraft, das wird doch nicht ohne Folgen bleiben? Tobi hat gefragt, Habt ihr noch Bier?, und ich habe geantwortet, Nein, das haben wir bei Facebook getrunken. Als sie das Bild von Ahmadinedschad gezeigt haben, meinte Tobi, Der sieht aus wie George Bush, nur in Iranisch, und Maryam hat Pst ge-

macht, wie meine Mutter früher bei den Nachrichten. Es ging dann darum, dass die Ayatollahs Ahmadinedschad nicht zur Wiederwahl gratuliert haben, und Tobi hat gemeint, Bush wurde doch überhaupt nicht wiedergewählt, das weiß doch jeder, und ich hab gelacht, Tobi zuliebe. Der mächtigste Mann der Welt ist jetzt Obama, hat Tobi ganz ernst erklärt, und Obama ist ein Superheld, der die Welt rettet. Gerade finde ich es ein wenig seltsam, dass Tobi gestern so geredet hat. Da war er nämlich sarkastisch, und das ist er selten, aber es wirkte nicht so, als könnte er Maryam damit beeindruckt. Maryam hat darauf eh nicht geachtet, glaube ich, sie wollte über Obama reden, der den ägyptischen Präsidenten in seiner Rede gelobt hatte, was laut Maryam völlig hirnlos und unan-

gebracht war, und dann bin ich auf die Toilette gegangen und habe noch ein Bier von Kristin gefunden, das werde ich ihr ersetzen müssen, denn mit Kristin teilt man nicht so gut. Als ich zurückkam, sagte Maryam gerade, etwas Gravierendes könne so ein Obama auf die Art auf jeden Fall nicht verändern. Ich weiß nicht warum, aber irgendwie hat mich das ziemlich traurig gemacht.

Als ich in Iran war, das eine Mal, da gab es einen Schriftzug an der Mauer, nur für einen Tag, an einer Teheraner Mauer, da stand *Mr Bush, vergiss nicht, uns gibt es auch noch!* Das war nach dem Afghanistan-Krieg, nach dem Irakkrieg, und so einen Spruch hätte ich echt nie von irgendwem dort erwartet, weil Merle und ich doch gegen all diese Kriege demonstriert haben,

und ich habe gedacht, das können die sich doch nicht wünschen, dass mit denen das Gleiche passiert. Aber ein Freund meiner Cousins, der das gesehen hat, der klug war, der älter war, der hat gesagt, Das ist Quatsch, Demokratie muss von innen kommen, Demokratie funktioniert nicht, wenn ein anderes Land sie von außen herbeizwingt. Das habe ich dann zu Hause auch Merle erzählt, und ich glaube, Merle war ganz zufrieden mit mir. Was für Schriftzüge jetzt wohl an den Mauern Teherans stehen, frage ich mich, ob sie sich jetzt wohl an Obama richten? Als Obama gewählt wurde, war die ganze Welt euphorisch. Ich habe gedacht, so ein Obama ist keiner, der das von außen bringt.

Fortsetzung folgt
 © Klepeneuer & Witsch